

JAHRESBERICHT

DES

KÖNIG-WILHELMS-GYMNASIUMS

ZU

STETTIN

FÜR DAS

SCHULJAHR OSTERN 1897/98.

INHALT:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Druck von Herrcke & Lebeling in Stettin.

1898. Progr.-No. 154.

SCHULNACHRICHTEN

über das Schuljahr Ostern 1897/98.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Gymnasium.									Sa.	B. Vorschule.			Sa.
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI		1	2	3	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3	3	9
Deutsch und	3	3	3	3	2	2	3	2	3	26	8	7	5	20
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—	1	1		—	—	—	—
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—
Hebräisch (freiwillig)	(2		2)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch (freiwillig)	(2		2)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte und	3	3	3	2	2	2	2	—	—	26	—	—	—	—
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2		1	—	—	1
Mathematik und	4	4	4	4	3	3	2	—	—	34	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	2	4	4		4	4	4	12
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	12
Zeichnen	(2 freiwillig)				2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Singen	1 gemischter Chorgesang; 1 Chorsingen (Unterstimmen)				1 Chorsingen (Oberstimmen)			2	2	7	1	1	1	3
Turnen	3		3		3	3	3	3	3	21	1	1	1	3
	[1 Vorturner- u. Spiel]				[1 Spiel im S.-S.]					2				
Zusammen	34 (6)	34 (6)	34 (6)	35 (2)	35	35	33	30	30	295	22	20	18	60

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Vorschulklasse 1	Vorschulklasse 2	Vorschulklasse 3	Sa. der Stund.
1	Dr. Koppin, Direktor.	—	7 Latein	6 Grch.											13
2	Dr. Blasendorff, Professor.	I A	3 Dtsch. 6 Grch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.					2 Erdk.					20
3	Dr. Haenicke, Professor.	I B		7 Latein	3 Dtsch.			2 Relig. 6 Grch.							18
4	Dr. Lange, Professor.	II B			6 Grch.	7 Latein 3 Franz.	3 Franz.								19
5	Dr. Textor, Professor.	II A	2 Franz.	3 Dtsch. 2 Franz.	7 Latein	6 Grch.									20
6	Dr. Kind, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Math.						20
7	Hahn, Oberlehrer.	III B					6 Grch.	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.				22
8	Dr. Meinhold, Oberlehrer.	III A	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Relig. 2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.								23
9	Stiebeler, Oberlehrer.	V	2 Englisch		2 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	4 Franz.	2 Dtsch. 8 Latein					23
10	Dr. Holsten, Oberlehrer.	VI					7 Latein				3 Relig. 3 Dtsch. 1 Gesch. 8 Latein				22
11	Dr. Hildebrandt, Oberlehrer.	IV				2 Relig.	1 Spielstunde im S.-S.	2 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein	2 Relig. 1 Gesch.		3 Relig.			23 i. S.-S. 22 i. W.-S.
12	Fauser, wissensch. Hilfslehrer.	—			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natk.	3 Math. 2 Natb.	2 Rechn. 2 Natb. 3 Turn.						23
13	Meyer, Lehrer am Gymnasium.	—	3 Turnen 1 Vorturner- und Spielstunde			3 Turnen				4 Rechn. 2 Natb. 2 Schrb. 3 Turn.	4 Rechn. 2 Natb. 2 Schrb.				26
14	Herrholtz, Zeichen- u. Vorschullehrer.	Kl. 1	2 Zeichnen				2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		8 Dtsch. 4 Rechn. 1 Hmtk. 4 Schrb.			27
15	Teichmann, Gesang- u. Vorschullehrer.	Kl. 3	1 Chorsingen (Unterstimmen) 1 gemischter Chorgesang				1 Chorsingen (Oberst.)			2 Sing.	2 Sing.	1 Sing. 1 Turn.	1 Sing.	3 Relig. 5 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schrb. 1 Sing. 1 Turn.	28
16	Siefert, Turn- und Vorschullehrer.	Kl. 2					3 Turn.	3 Turn.			3 Turn.		3 Relig. 7 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schrb. 1 Turn.		28

3. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Oberprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Blasendorff.)

1. Religion. Kirchengeschichte (Reformation u. neue Zeit); Glaubens- u. Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana; das Johannesevangelium, der Römerbrief. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch; Klix, Schulgesangb. Meinhold. — **2. Deutsch.** Gelesen: Stücke aus Lessings Dramaturgie und Schillers Abh. über Anmut u. Würde, Goethes Tasso und Iphigenie, Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland, Schillers Antrittsrede und Einleitung zum Abfall der Niederlande, Shakespeares Coriolan. Dazu Goethes Dichtung und Wahrheit; im Anschluss daran freie Vorträge der Schüler. Lebensbilder Schillers und Goethes, sowie ihrer berühmten Zeitgenossen.

Aufsätze: 1. Wie zeigt sich Pylades in der Stunde der Not als besonnenen Freund? 2. Thersites und Vansen. (Vergleichung.) 3. Inwiefern hat sich das Wort Fichtes: „Nicht die Gewalt der Arme noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erficht“, in der preussischen und deutschen Geschichte bewahrheitet? 4. Hat Antonio recht, wenn er sagt: „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“? (Klassenarb.) 5 a. Was treibt die Deutschen in die Fremde? (In Anlehnung an Geibels Gedicht: Deutsch und Fremd.) b. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 6. Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort; Verein' und leite! bessrer Hort. (Klassenarb.) 7 a. Land und Leute vom Elsass. b. Land und Leute von Deutsch-Lothringen. (Im Lichte Goethischer Darstellung.) 8. Rossbach und Jena. (Vergleichung.) Zur Reifeprüfung Michaelis 1897: Wie gerät Iphigenie in den Kampf der Pflichten und wie überwindet sie ihn? Ostern 1898: Rossbach und Jena. (Vergleichung.) 3 St. Regeln und Wörterverz. der deutschen Rechtschreib. Blasendorff.

— **3. Latein.** Gelesen: 32 Oden aus Bch. I—IV in der Folge ihres inhaltl. Zusammenhanges, Satire I 9, II 6, Epistel I 1—7, 9, davon gelernt 3 Oden, 7 einz. Str. u. 15 einz. Hexam.; Tacitus, Germania u. Annalen II 41—43, 53—55, 57—61, 69—73, 82, 83; Cicero, Somnium Scipionis u. in Verrem b. IV. Privatim: Stücke aus Livius XXX nach Jordans Auswahl; Caesar, de b. Gall. IV 1—3, VI 9—29; Cicero, Laelius. Übungen im unvorber. u. (freieren) Rückübersetzen. 5 St. Grammatik: stilist. u. synon. Ableitungen; Wiederholung der Syntax des Gen., Dat., Abl., der Zeiten, der Hauptlehren von den Modi, dem Inf. u. Gerund., der koord. Konjunktionen. Alle 3 Wochen abw. 1 Haus- und 1 Klassenarb., alle 6 Wochen 1 Übers. ins Deutsche; 4 Ausarb. in der Klasse. 2 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Koppin. — **4. Griechisch.** Gelesen: Homer Il. XI, XVI, XIX, XXI, XXII, XXIV vollst., XIII—XV, XVII und XVIII mit Auswahl; Sophokles, Antigone; Thukyd. VI u. VII mit Auswahl; Plato, Euthyphron u. Laches 1—14. Privatim oder unvorbereitet: Stücke aus dem Florilegium Afran. II. Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 4 Wochen 1 Übersetz. ins Deutsche, vierteljährl. 1 Ausarbeitung. Gelernt 2 Chorgesänge und Stellen aus Homer. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Zur Reifeprüfung Michaelis 1897: Isokrat., Panegyr. § 75—77, Ostern 1898: Lykurg. in Leokrat. § 46—49. Blasendorff. — **5. Französisch.** Gelesen: Molière, le Bourgeois Gentilhomme; Lanfrey, Histoire de Napoléon I (Campagne de 1807); Taine, Origines de la France contemporaine. (Auswahl von Hoffmann.) Synonymisches, Metrisches und Stilistisches, sowie mündl. Übersetzungen ins Franz. im Anschluss an die Lektüre; besonders Übungen im Sprechen. Alle 3 Wochen 1 schriftl. Übersetzung aus dem Franz. in der Klasse. Plötz, Schulgrammatik. 2 St. Textor. — **6. Englisch** (freiw.). Gelesen: Macaulay, History of England I (mit Auslassungen); Shakespeare, Macbeth; Gedichte. Gramm.: Die notwendigsten Regeln nach Tendering. Alle 3—4 Wochen 1 Übersetzung aus dem Englischen; mündliche und

schriftliche Übersetzungen ins Englische; Sprechübungen. 2 St. Stiebeler. — **7. Hebräisch** (freiw.). Grammatik: Das Nomen; einiges aus der Syntax; Wiederholungen der Verba. Übersetzungen aus dem Hollenberg. Gelesen: Leichtere Stellen aus den Propheten, Psalmen und den historischen Büchern. Alle 2—3 Wochen 1 schriftliche Arbeit. 2 St. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch; Hebräische Bibel. Meinhold. — **8. Geschichte.** Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart, insonderheit der brandenburgisch-preussischen Geschichte im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Dazu Wiederholungen aus der mittleren Geschichte und der Erdkunde, sowie der gelernten Zahlen. 4 Klassenarb. 3 St. Herbst, Histor. Hülfsbuch III; Gehring, Geschichtstabellen. Blasendorff. — **9. Mathematik.** Der zweite Teil der Stereometrie. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Die Berührungskreise und der umschriebene Kreis am Dreieck. Aufgaben aus der Stereometrie, Geometrie und Trigonometrie. Der Koordinatenbegriff. Die Gleichungen der geraden Linie, des Kreises und in der einfachsten Form auch die der Kegelschnitte und deren Tangenten. Einige Eigenschaften der Kegelschnitte. Koordinatenaufgaben. Der Binomische und der Moivre'sche Lehrsatz. 4 grössere häusliche und 6 Klassenarb. 4 St. Gauss, Logarithmen. Zur Reifeprüfung Michaelis 1897. 1. Geom.: Im Dreieck ABC liegt $AB = c$ fest. Man soll den geometrischen Ort für C suchen, wenn $AC^2 + CB^2 = f^2$ ist. 2. Trig.: Aus einem Dreieckswinkel und den Radien der zu seinen Schenkeln gehörigen äusseren Berührungskreise den Inhalt des Dreiecks zu bestimmen. (Beisp.: $\gamma = 18^0 55' 29''$; $\varrho a = 10^m$; $\varrho b = 3^m$.) 3. Stereom.: Um einen Kreis ist ein gleichseitiges Dreieck konstruiert; durch Umdrehung um eine seiner Höhen beschreiben sie eine Kugel und einen Kegel. Wie verhält sich der Rauminhalt der Kugel zu dem des Kegels? Wie verhalten sich die Oberflächen beider Körper? 4. Algebra: Ein Kreis und eine gerade Linie sind durch ihre Gleichungen gegeben: $(x - 4)^2 + (y + 4)^2 = 100$; $x + y = 14$. Man soll a. die Koordinaten der Schnittpunkte derselben bestimmen und b. die Gleichungen der beiden Geraden, welche in den Schnittpunkten auf der gegebenen geraden Linie senkrecht stehen. Ostern 1898. 1. Planim.: Im Dreieck ABC liegt AB (Grundseite) $= c$ fest. Man soll den geometrischen Ort für die Spitze des Dreiecks bestimmen, wenn $AC^2 = m \cdot AB \cdot AD$ ist. D ist Fusspunkt der Höhe auf der Grundseite. (Beispiele: $m = 1$ und $m = 2$.) 2. Trig.: Ein Dreieck (Winkel und Seiten) zu berechnen, wenn der Radius des umschriebenen Kreises, der Unterschied zwischen dem Radius des Berührungskreises der Grundseite und dem Radius des einbeschriebenen Kreises und die Summe der schrägen Seiten gegeben sind. (Beispiel: $r = 29{,}725$ cm; $\varrho c - \varrho = 28{,}9$ cm; $a + b = 99$ cm. 3. Stereom.: Ein Dreieck, dessen Seiten die Längen a, b und c haben, kann um eine jede derselben als Axe gedreht werden. Dadurch sind drei verschiedene Kegelräume (Doppel- bezw. Hohlkegel) bestimmt. Das Verhältnis dieser Kegelräume zu einander soll durch die Seiten des Dreiecks ausgedrückt werden. 4. Algebra: Eine Gerade hat die Gleichung $y = 5x + 4$, eine Ellipse die Gleichung $\frac{x^2}{17^2} + \frac{y^2}{8^2} = 1$. An letztere ist auf der Seite der positiven Ordinate eine Tangente gelegt in einem zur Abscisse $x = 15$ gehörigen Punkte. Man bestimme die Gleichung der Tangente und die Koordinaten ihres Schnittpunktes mit der ersten Geraden. Kind. — **10. Physik.** Optik. Akustik. 2 Ausarb. in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Kind.

Unterprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Haenicke.)

1. Religion. Gelesen: Brief an die Philipper, 1. an die Korinther, an Philemon, Jakobus- u. 1. Petrusbrief. Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch; Klix, Schulgesangb. Meinhold. — **2. Deutsch.** Sommer: Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock. Gelesen: Luthers Sendschreiben an den Adel, Auswahl von Hans Sachs' Gedichten; einige Oden Klopstocks, sowie Messias I—II; Shakespeare, Kaufmann von Venedig. — Winter: Lebensbilder Lessings und einiger Zeitgenossen. Gelesen: Lessings Vademecum, Laokoon, Emilia Galotti und Nathan; Schillers Braut von Messina; Shakespeares Julius Caesar. — Freie Vorträge der Schüler aus dem Gebiet des Klassenpensums oder aus der Privatlektüre, besonders über Freytags „Ahnen".

Aufsätze: 1. Wodurch erregt Shakespeare unsere Teilnahme für Shylock? 2. Mit welchem Recht nennt Aristoteles den Menschen ein ζῷον πολιτικόν? (Klassenarb.) 3. Wer ist schuldiger im Streite der Fürsten, Agamemnon oder Achilles? (Nach Ilias I.) 4. Die Grenzkämpfe zwischen Asien und Europa. 5. Christliches und Heidnisches in Schillers Braut von Messina. 6. Ein niedrer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden, Bescheiden ist im Glück ein edler, stolz im Leiden. (Rückert.) 7. Gedankengang in Lessings beiden ersten „Abhandlungen über die Fabel". 8. Klassenarbeit. 3 Std. Regeln und Wörterverzeichnis. Textor. —

3. Latein. Gelesen: Cicero, Auswahl aus den Briefen nach Dettweiler No. 7, 8, 9, 11, 20, 23, 44, 46, 48, 50, 51, 59, 64 u. Philippica I; Tacitus, Annalen I 1—14, 31—52, 55—71; Horaz, Auswahl (Ausgabe von Rosenberg) aus den 4 Büchern d. Oden nach bestimmten Gesichtspunkten, Epd. 2, 7, Sat. I 9. Privatim: Livius Buch 21 mit Auswahl (nach Jordan); Sallust, Catilina. Übungen im unvorbereiteten und Rückübersetzen. 5 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Tempus- und Moduslehre, hauptsächlich an der Hand von Musterbeispielen. Induktive Ableitung stilistischer Regeln und synonymer Begriffe. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische. Alle 14 Tage abw. 1 Klassen- oder Hausarb., alle 6 Wochen 1 Übersetz. ins Deutsche; 4 Ausarb. 2 St. Haenicke. — **4. Griechisch.** Gelesen: Homer, Ilias Ges. I, II 1—484, III, IV 73—207, 422—456, V 166—517, 711—909, VI, VII 1—7, 161—312, IX 1—8, 89—448, 478—712; davon mem. i. g. 40 Vv.; Platon, Apologie mit einem Überblick über die Entwickelung der griech. Philosophie bis auf Platon; Demosthenes, Olynth I u. De pace; Sophokles, König Oedipus mit kurzer Übersicht über die Entwickelungsgeschichte der griech. Tragödie u. die Bühnenaltertümer. Privatim oder unvorbereitet: Xenophon, de rep. Laced., Oeconom. c I—VIII. Wiederholung schwierigerer Abschnitte der Syntax und Formenlehre. Alle 4 Wochen 1 schriftl. Übersetz. ins Deutsche; 4 Ausarb. in der Kl. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. Koppin. — **5. Französisch.** Gelesen: Racine, Mithridate; Ségur, hist. de la grande armée en 1812, B. VIII; Feuillet, le roman d'un jeune homme pauvre. Synonymisches, Metrisches und Stilistisches sowie mündliche Übersetzungen ins Franz. im Anschluss an die Lektüre; besonders Übungen im Sprechen. Alle 3 Wochen 1 schriftl. Uebersetz. ins Franz. in der Klasse. Plötz, Schulgrammatik. 2 St. Textor. — **6. Englisch** (freiw.). Verbunden mit I A. Stiebeler. — **7. Hebräisch** (freiw.). Verbunden mit I A. Meinhold. — **8. Geschichte.** Geschichte der wichtigen weltgeschichtlichen Ereignisse von Augustus bis zum dreissigjährigen Kriege im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Dazu Wiederholungen aus der Erdkunde. 4 Klassenarb. Herbst, Histor. Hülfsb. II; Gehring, Geschichtstab. 3 St. Blasendorff. — **9. Mathematik.** Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung arithmetischer Abschnitte an Übungsaufgaben. Wiederholung und Fortsetzung der Trigonometrie. Erster Teil der Stereometrie und einige Grundformeln der sphärischen Trigonometrie im Anschluss an die Lehre von den dreiseitigen Ecken. Planimetrische

Wiederholungen. Aufgaben aus der Trigonometrie und Stereometrie. Imaginäre Grössen. 4 grössere Haus- und 6 Klassenarb. 4 St. Lieber u. v. Lühmann, Leitf.; Gauss, 5stell. Logarithm. Kind. — **10. Physik.** Mechanik. Mathematische Geographie. 2 Ausarb. in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgr. d. Physik. Kind.

Obersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Textor.)

1. Religion. Gelesen: Apostelgeschichte, Galaterbrief; Jesaia 1—12, 30—66 mit Auswahl; Jeremia, besonders Kapit. 7, 23, 31; Stellen aus Hiob; die wichtigsten Psalmen. Kurze Übersicht über die jüdische Geschichte; das Leben des Apostels Paulus. Wiederholung von Sprüchen, Katechismus und Liedern. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch; Klix, Schulgesangb. Meinhold. — **2. Deutsch.** Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung und Vorlegung von Proben aus dem Urtext, in die Gudrun, den Parzival u. die Gedichte Walthers v. d. Vogelweide, mit sprachlichen Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Götz u. Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen. Je 2 freie Vorträge aus dem Gebiete der Geschichte, Kulturgeschichte u. Litteratur. Privatlektüre: Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.

Aufsätze: 1. Wie erzählt das Nibelungenlied Siegfrieds Tod? 2a. Ein Gang nach dem Glambecksee. b. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Klassenarb.) 3. Wahre Bildung macht bescheiden. 4. Parzivals Charakter in den drei ersten Entwicklungsstufen. 5. Die Funktionen des Auges (nach Schillers Rätsel). 6. Charakteristik Götzens v. Berlichingen nach den ersten drei Akten des Goetheschen Schauspiels. 7. Inhalt und Zweck der Kapuzinerpredigt in „Wallensteins Lager“. (Klassenarb.) 8. Welchen Entwicklungsgang sehen wir in Schillers Wallenstein Max Piccolomini durchmachen? 3 Std. Regeln und Wörterverzeichniss. Haenicke. —

3. Latein. Gelesen: Livius XXI, 1—48, 52—58; Cicero, de imperio Cn. Pompei; Virgil, B. IX, X u. XII, 684 ff. nach der Auswahl von Werra. Übungen im unvorbereiteten und im Rückübersetzen; Synonymisches und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. 5 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Alle 3 Wochen 1 Klassen- u. 1 Hausarb., statt letzterer 6mal eine Übersetz. aus dem Lateinischen in der Klasse; 4 deutsche Ausarb. 2 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Textor. — **4. Griechisch.** Gelesen: Xenophon, Memorabilien II, III, IV 2 u. 3 nach der Auswahl von Vollbrecht; Herodot II u. III nach der Auswahl von Harder; Homer, Odyssee X, XI 1—224, 333—640, XII, XIII, XIV 1—190, XV 340—485, XVI 1—320, XVII 254—491, XVIII 1—157, XIX 349—398, 467—507, 559—604, XX 1—55, XXI, XXII 1—99, 160—199, 310—477, XXIII 1—116, 153—299. 5 St. Grammatik: Syntax der Tempora u. Modi; Wiederholungen. Alle 4 Wochen 1 Übersetzung aus dem Griech.; 4 deutsche Ausarb. 1 St. v. Bamberg, Schulgrammatik. Lange. — **5. Französisch.** Gelesen: Abschnitte aus La France, anthologie géographique, hrgg. von Leitritz; Barante, Jeanne d'Arc. Synonymisches, Stilistisches, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wiederholung des ganzen gramm. Pensums. Alle 3 Wochen 1 schriftl. Übersetzung aus dem Französischen, gelegentliche Übersetz. ins Franz. Plötz, Schulgramm. 2 St. Stiebeler. — **6. Englisch** (freiw.). Gelesen: Prosaabschnitte und Gedichte aus dem Lehrbuch. Die notwendigsten gramm. Regeln. Sprechübungen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Diktat oder Niederschrift eines Gedichtes oder 1 Übersetzung aus dem Englischen oder in dasselbe. Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache. 2 St. Stiebeler. — **7. Hebräisch** (freiw.). Hauptwort, Artikel, Fürwort, regelmässiges Verb, die unregelmässigen Verba; Übersetzungen aus Hollenberg. Alle 8 Tage 1 schriftliche Arbeit.

2 St. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Meinhold. — **8. Geschichte.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders und der römischen Geschichte bis Augustus nach Ursache und Wirkung unter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Dazu Erdkunde Griechenlands und Italiens sowie Wiederholung aus den übrigen Gebieten. 4 Klassenarb. 3 St. Herbst, Histor. Hülfsb. I; Gehring, Geschichtstab. Blasendorff. — **9. Mathematik.** Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Ähnlichkeitslehre Teil II. Berechnung regulärer Vielecke. Kreismessung. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. 4 grössere Haus- und 6 Klassenarb. 4 St. Lieber u. v. Lühmann, Leitf. T. I, II u. III; Bardey, Aufgaben; Gauss, 5stellige Log. Fauser. — **10. Physik.** Wärmelehre. Wiederholungen aus der Lehre vom Magnetismus u. von der Reibungselektrizität. Galvanismus. 2 Ausarb. 2 St. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Fauser.

Untersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Lange.)

1. Religion. Gottes Offenbarungen an die Menschheit und das Verhältnis des Menschen zu Gott. Bibelkunde. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Gelesen: Die Bergpredigt, das Markus-Evangelium, zur Ergänzung ausgewählte Stellen des Neuen Test. Hollenberg, Hilfsbuch; Klix, Schulgesangbuch. 2 St. Hildebrandt. — **2. Deutsch.** Gelesen: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Der Prinz von Homburg. Stücke aus Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Gedichte von Goethe, Schiller, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert wurden besprochen und einzelne gelernt. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze: 1. Der erste Akt von Lessings Minna von Barnhelm. 2. Tellheim u. Minna. 3. Pirna u. Kloster Zeven. 4. Der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Mir grauet vor der Götter Neide, des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. 6. Der Monolog der Jungfrau von Orleans im Prolog. 7. Wie erscheint uns König Karl im ersten Akt der Jungfrau von Orleans? (Klassenarb.) 8. Jena und Auerstädt. 9. Freie Übersetzung aus Homers Odyssee VI 110—185. 10a. Der Fuchs. b. Nausikaa. 11. Der Gang der Handlung im 4. Akt von Maria Stuart. (Prüfungsarb.) 3. St. Regeln u. Wörterverz. Meinhold. — **3. Latein.** Gelesen: Cicero, in Catilinam I u. III; Livius II 1—8 mit geringen Ausscheidungen, 9—13, 14 § 5—15, 16 § 3—8, 19—20, 21 § 5 u. 6, 23—24, 27—30 § 7, 31 § 7—32, 34 § 7 bis 11, 40 § 1—6; Ovid, Metam. IV 620—662, IX 155—273, XIV 247—307; Virgil, Aeneis I 1—222, 305—636. Gelernt ca. 30 Virgilverse. 4 St. Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen auf dem ganzen Gebiete der Grammatik. Stil. Regeln gelegentlich aus der Lektüre abgeleitet. Wöchentl. abw. 1 Klassen- oder Hausarb.; alle 6 Wochen 1 Übersetz. ins Deutsche. 4 Ausarb. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsb. f. III. Lange. — **4. Griechisch.** Gelesen: Xenophon, Anabasis IV (nach der Ausw. von Windel); Hellenika V 2—4, VI 3—5 (nach der Ausw. von Bünger); Homers Odyssee I 1—87, V, VI u. IX ganz, mit Ausschluss von ca. 100 Versen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Lehre von den Kasus, dem Artikel und Pronomen; Hauptregeln über Tempora u. Modi im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage abw. 1 Haus- oder Klassenarb.; gelegentlich 1 Übersetz. aus dem Griech. 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. 2 St. Textor. — **5. Französisch.** Gelesen: Thierry, Guillaume le Conquérant nach Leitritz' Ausgabe; Plötz, Übungsb. 41—69. Sprechübungen. Grammatik: Wiederholung der

Formenlehre. Lehre von den Modis, Infinitiv, Particip, Adjektiv, Adverb, Kasus, Artikeln. Alle 14 Tage abw. 1 Klassen- oder Hausarb. 2 Ausarb. 3 St. Plötz-Kares, Sprachlehre; G. Plötz, Übungsbuch, Ausg. B. Lange. — **6. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 Ausarb. 2 St. D. Müller, Leitf. zur Geschichte des deutschen Volkes. Meinhold. — **7. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Wiederholungen aus der Erdkunde von Mittel- u. Nordamerika und Asien. Elementare math. Erdkunde. Kartenskizzen. 2 Ausarb. 1 St. Daniel-Volz, Leitfaden f. d. Unterr. in der Geogr. Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas. Meinhold. — **8. Mathematik.** Arithmetik: Fortsetzung der Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven, negativen u. gebrochenen Exponenten; Wurzeln; Logarithmen. Planimetrie: Wiederholung der Proportions- u. Ähnlichkeitssätze. Proportionen am rechtwinkligen Dreieck. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Kreisberechnungen im Anschluss an die Trigonometrie. Trigonometrie: Berechnung rechtwinkliger u. gleichschenkliger Dreiecke u. regelmässiger Vielecke. Stereometrie: Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Raumgrössen einfacher Körper. Alle 4 Wochen 1 schriftl. Haus- oder Klassenarb. 4 St. Lieber u. v. Lühmann, Leitf. T. I u. II; Bardey, Aufgaben; Gauss, 5stell. Logar. Kind. — **9. Physik.** Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. (Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik.) 2 Ausarb. in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgr. d. Physik. Kind.

Obertertia. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Meinhold.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament. Gelesen: 1. Mos. 1—3; 2. Mos. 3; 4,1—18; 15; 19; 20; 23,1—8; 4. Mos. 6,22—26; 5. Mos. 6; Josua 1; 23; 24; 1. Sam. 7; 2. Sam. 1; 7; 12; 1. Kön. 8,22—53; 11,29—40; 12,17—22; 2. Kön. 1; 2; 9; 11; 17—20; 22; 23,27—37; 2. Chron. 34—36; Esra 1; Nehem. 2; Hiob 1—3; 38—42; Psalm 1; 19; 104; 23; 46; 121; 139; 84; 103; 51; 130; 90; 2; 110; Jes. 1; 6; 40; 44; 53; 58; Jer. 1; Dan. 1—7. Aus den übrigen Proph. die messianischen Weissagungen. Reformationsgeschichte, im Anschluss daran ein Lebensbild Luthers. Das 5. Hauptst. Wiederholung des Katechismus, der Kirchenlieder u. Sprüche. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Klix, Schulgesangbuch; die 90 Sprüche. Meinhold. — **2. Deutsch.** Wiederholung der Interpunktionslehre. 8 Haus- u. 3 Klassenaufsätze (verkürzende Nacherzählung eines grösseren Abschn. erzählender Dichtung oder fremdsprachl. Lektüre, oder aus der Geschichte; erzählend-beschreib. Darstellung, Schilderung; Beschreibung etwas schwierigerer Gegenstände oder Vorgänge der eigenen Anschauung oder Erfahrung). Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke unter Erweiterung der induktiven Belehrungen aus der Poetik u. Rhetorik. Schillers Lied von der Glocke. Übungen im Nachdisponieren. Lernen u. Vortragen der 6 Gedichte des Kanons und Wiederholung der früher gelernten. Hopf u. Paulsiek-Muff, Lesebuch für III A; Regeln u. Wörterverz. 2 St. Meinhold. — **3. Latein.** Gelesen: Caesar, Bellum Gallicum V 1—11, 15—51, VI 9—43, VII 1—5, 14—31, 42—54, 68—90 mit Auslassung einzelner Abschnitte; Ovid: Schöpfung, vier Weltalter, Sündflut mit Auswahl, Pyramus und Thisbe, Niobe, Dädalus u. Ikarus, Philemon u. Baucis; memor. 40 Vv. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- u. Kasuslehre; Wiederholung und Ergänzung der gesamten Verbalsyntax; einiges aus der

Stilistik. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Extemporale, meist im Anschluss an Gelesenes; dafür alle 3 Wochen 1 Excrcit. u. alle 6 Wochen 1 Übersetzung aus dem Latein. 4 Ausarb. 3 St. Ostermann, Lat. Übungsb. f. III; Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm. Holsten. — **4. Griechisch.** Gelesen: Xenophon, Anabasis Bch. I—III in Böhmes Auswahl (Fricks Lehrproben, Heft 26); Anleitung zur Vorbereitung, Ableitung einzelner syntakt. Regeln. S.-S. 3 St., W.-S. 4 St. Grammatik: Wiederholung u. Ergänzung des Pensums von IIIb. Verba auf $\mu\iota$ und die unregelm. Verba; die Präpositionen. Mündl. Übersetzungen nach den Worten des Lehrers. Alle 6 Wochen 2 Klassen- u. 1 Hausarb. 4 Ausarb. S.-S. 3 St., W.-S. 2 St. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. Hahn. — **5. Französisch.** Gelesen: G. Plötz, Übungsbuch 1—40. Sprechübungen. Grammatik: Wiederholung u. Ergänzung der Formenlehre. Lehre über die Hilfszeitwörter, Stellung der Satzteile, Tempora, das Wichtigste über die Modi. Alle 14 Tage abw. 1 Klassen- oder Hausarb. 2 deutsche Ausarb. 3 St. Plötz-Kares, Sprachlehre; G. Plötz, Übungsbuch, Ausg. B. Lange. — **6. Geschichte.** Deutsche Geschichte von Maximilian I. bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, besonders auch brandenburgisch-preussische; Geschichte Pommerns und Stettins. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen, Wiederholung des Pensums der IIIB mit den Jahreszahlen. 4 Ausarb. 2 St. D. Müller, Leitf. zur Geschichte des deutschen Volkes. Meinhold. — **7. Erdkunde.** Physische und politische Landeskunde von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung von Pommern. Die deutschen Kolonieen. Übungen im Kartenzeichnen. 2 Ausarb. 1 St. Daniel, Leitf.; Wehrmann, Landeskunde von Pommern; Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. Meinhold. — **8. Mathematik.** Geometrie: S. 2 St., W. 1 St. Kreislehre, Teil II; Sätze über Flächengleichheit geradliniger Figuren u. einfache Flächenberechnungen; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S. 1 St., W. 2 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten; Begriff der Wurzelgrösse; das Einfachste von den Proportionen. Alle 3 Wochen 1 Haus- oder Klassenarb. Lieber und v. Lühmann, Leitf. T. I u. II; Bardey, Aufgabensamml. Fauser. — **9. Naturlehre.** S.-S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W.-S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre). 3 Ausarbeit. 2 St. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Fauser. — **10. Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Geräten und Gipsmodellen, auch mit Angabe von Licht und Schatten. Einfache Flächenornamente in farbiger Ausführung. Linearzeichnen: Flächenmuster, Kreisteilungen und andere geometrische Gebilde. 2 St. Herrholtz.

Untertertia. (Klassenlehrer: Oberlehrer Hahn.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament, bes. das Leben des Paulus. Gelesen: Apostelgesch. 13—14,26; 15,36—28; 1. Thessalonicherbrief; Gal. 1; 1. Kor. 1; 13,1—20; 42—44; 2. Kor. 11,21—12,9; Röm. 1,11—17; 6,3—11. Gleichnisse: Matth. 13; 5,13—16; 7,13—23. Konstantin der Grosse u. Theodosius. Das 4. Hauptstück. 2 neue Kirchenlieder gelernt. Belehrung über das Kirchenjahr u. über die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des 1., 2., 3. Hauptst., der gelernten Sprüche u. Kirchenlieder. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Klix, Schulgesangbuch; die 90 Sprüche. Haenicke. — **2. Deutsch.** Grammatik: Gründliche Wiederholung und Abschluss der Interpunktionslehre. Wiederholung einzelner besonders

wichtiger oder dem Deutschen eigentümlicher Thatsachen der Satzlehre und anschauliche Belehrung über den Gebrauch der Modi und Tempora, namentlich auch in der abhängigen Rede. — 10 Aufsätze (verkürzende Erzählungen, erzählende oder reine Beschreibungen im Anschluss an durchgenommene Gedichte, an die Geschichte, die Cäsarlektüre und an eigene Beobachtungen), darunter vierteljährlich 1 Klassenarbeit. Lesen und Behandlung poet. und pros. Lesestücke (unter Berücksichtigung auch der nordischen und germanischen Sagen) mit den dabei erforderlichen induktiven Belehrungen über die poetischen Formen und Übungen im Nachdisponieren. Lernen und ausdrucksvoller Vortrag der 7 Gedichte des Kanons; Wiederholung von früher gelernten. Hopf u. Paulsiek-Muff, Lesebuch für III B; Regeln und Wörterverz. 2 St. Hildebrandt. — **3. Latein.** Gelesen: Caesar, Bell. Gall. (Ausgabe von Prammer) B. I—IV mit Auslassungen. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren, unvorber. Übersetzen u. Rückübersetzen. Einprägung der wichtigsten Phrasen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Ergänzung der Kasuslehre und Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Ableitung stilist. und synon. Belehrungen aus Caesar. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsbuch für III. Alle 4 Wochen 3 Extemp. u. 1 Exerc.; 5 Übersetzungen aus Caesar u. 4 Ausarb. Hahn. — **4. Griechisch.** Die Buchstaben, Schreib- und Leseübungen, das Wichtigste über Accente, Proklitika und Enklitika während der Einübung der Deklination u. bei der Lektüre. Die regelmässige Formenlehre bis einschl. der Verba liquida. Schriftliche Einübung der Formenlehre an Wörtern u. Sätzen in z. T. mehrfachen wöchentlichen Übungsarbeiten. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit. 6 St. v. Bamberg, Griech. Formenlehre; Kohl, Griech. Lese- und Übungsbuch. Haenicke. — **5. Französisch.** Fortsetzung der Lese-, Hör- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Gramm. im Umfange von Kap. 33—63 des Elementarbuches. Mündliches Übersetzen aus dessen „Lesebuch“, mündl. u. schriftl. aus dessen „Übungen“. Memorierübungen. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder Exerc., alle 3 Wochen 1 Diktat. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B. 3 St. Stiebeler. — **6. Geschichte.** Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; Deutsche Geschichte bis Maximilian I. mit den nötigsten Jahreszahlen. Wiederholung der Zahlen der alten Gesch. 2 Ausarb. D. Müller, Leitf. zur Gesch. des deutschen Volkes. 2 St. Hahn. — **7. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile unter bes. Berücksichtigung der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. 2 Ausarb. 1 St. Daniel-Volz, Leitfaden; Debes, Kirchh. u. Krop., Schulatlas. Hahn. — **8. Mathematik.** Geometrie 2 St.: Parallelogramm, Trapez, Kreislehre Teil I nebst Übungssätzen und Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 1 St.: Die Grundrechnungen mit Buchstabengrössen, dazu Übungen unter Benutzung einfacher Gleichungen ersten Grades. Alle 3 Wochen 1 Haus- oder Klassenarb. 3 St. Lieber und v. Lühmann, Leitf.; Bardey, Aufgaben. Fauser. — **9. Naturbeschreibung.** Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich u. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. Bänitz, Leitf. für den Unterr. in der Botanik, desgl. in der Zoologie. 2 Ausarb. Fauser. — **10. Zeichnen.** Freihandzeichnen: Umrisszeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten, z. Teil mit Angabe der Beleuchtungserscheinungen. 2 St. Herrholtz.

Quarta. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hildebrandt.)

1. Religion. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte namentlich des Neuen Test. behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptst. mit Luthers Auslegung und 8 Sprüchen. Wiederholung der in den früheren Klassen gelernten Sprüche und Lieder. Erlernung der 4 Lieder des Kanons. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Klix, Schulgesangbuch; die 90 Sprüche. 2 St. Hildebrandt. — **2. Deutsch.** Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre (die Arten der Nebensätze nach ihrem Werte als Satzglieder, dem Grade ihrer Unterordnung u. ihrem Modus, innere u. äussere Kennzeichen der Nebensätze) in Verbindung mit den zugehörigen Interpunktionsregeln; Übersicht der Flexionslehre nach starken und schwachen Bildungen; Belehrungen über innere und äussere Wortbildung an typischen Beispielen. Wiederholung orthographischer Regeln, mit Berücksichtigung der Fremdwörter und Verdeutschung derselben. Lesen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe. Lernen und Vortragen der 7 Gedichte des Kanons nebst Wiederholung der früher gelernten. Alle 4 Wochen 1 Diktat und 1 häusl. Nacherzählung oder Nachbeschreibung bei freierem Ausdruck, dafür vierteljährlich wenigstens einmal 1 Klassenarbeit. 3 St. Hopf u. Paulsiek-Muff, Lesebuch für IV; Regeln u. Wörterverz. Hildebrandt. — **3. Latein.** Lektüre aus dem Lesebuche: Der jüngere Miltiades, Cimon, Pericles, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas, der erste punische Krieg, Hamilcar, Hannibal, der jüngere Scipio, Marius; zum Teil mit Auslassungen. Konstruktionsübungen, Rückübersetzungen, Auswendiglernen einzelner Abschnitte, einige stilist. und synon. Ableitungen. S.-S. 3 St., W.-S. 4 St. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, bes. auch durch die conj. periphr. Die Hauptregeln der Syntax, des Nomens und Verbums nach der Gramm. gemäss Kap. I—XVIII des Übungsbuches mit Musterbeispielen. Mündliches u. schriftliches Übersetzen aus dem Übungsb. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exerc; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche; 4 Ausarb. S.-S. 4 St., W.-S. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Lat. Übungsb. für IV. Hildebrandt. — **4. Französisch.** Aussprache und Leseübungen. Gramm. im Umfange von Kap. 1—32 des Elementarbuches. Mündl. Übersetzen aus dessen „Lesebuch“, auch nach dem Gehör, mündl. und schriftl. aus dessen „Übungen“. Memorierübungen. Versuche im Sprechen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder Exerc., dazu alle 3 Wochen 1 Rechtschreibeübung. 4 St. Plötz-Kares, Elementarb., Ausg. B. Stiebeler. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Gr.; römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus mit den nötigsten Jahreszahlen. 2 Ausarb. in d. Klasse. 2 St. D. Müller, Alte Geschichte. Hahn. — **6. Erdkunde.** Physische u. politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von linearen, einfachen Flächen-Skizzen u. Profilen an der Wandtafel u. im Heft. 2 Ausarb. in d. Klasse. 2 St. Daniel-Volz, Leitfaden. Debes, Kirchh. u. Krop., Schulatlas. Hahn. — **7. Rechnen.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen u. Brüchen. Alle 4 Wochen 1 schriftl. Arbeit. 2 St. Böhme, XII. Fauser. — **8. Mathematik.** Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken einschliesslich der Kongruenzsätze und Grundaufgaben. Alle 4 Wochen 1 schriftl. Arbeit. 2 St. Lieber u. v. Lühmann Leitfaden T. I. Kind. — **9. Naturbeschreibung.** S.-S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten u. Gattungen

von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.-S. Niedere Tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Ausarb. 2 St. Wossidlo, Leitf. der Botanik, desgl. der Zoologie. Fauser. — **10. Zeichnen.** Freihandzeichnen: Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandvorlagen mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel; Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. 2 St. Herrholtz.

Quinta. (Klassenlehrer: Oberlehrer Stiebeler.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Neuen Test. Aus dem Katechismus Erklärung und Einprägung des 2. Hauptst. mit Luthers Auslegung, im Anschluss daran Einprägung von 19 Sprüchen. Wiederholung der Aufgabe der Sexta. Erlernung der 4 Lieder des Kanons. 2 St. Wendel, Bibl. Geschichten; Klix, Schulgesangbuch; die 90 Sprüche. Hildebrandt. — **2. Deutsch.** Grammatik: Abschluss der Kenntnis der Wortklassen; Erweiterung der Satzlehre (der zusammengesetzte Satz, die Wortfolge in Haupt- und Nebensätzen, die Arten der Nebensätze nach ihrer Anknüpfung und Stellung zum Hauptsatz) in Verbindung mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Planmässige Belehrungen in der Rechtschreibung; methodisch geordnete Diktate, meist in zusammenhängenden Stücken. Lesen von Gedichten und Prosastücken des Lesebuchs mit Erläuterungen und Übungen im Nacherzählen. Lernen und Vortragen der 7 Gedichte des Kanons, dreier anderer und Wiederholung der früher gelernten. Alle 4 Wochen 2 Diktate und 1 schriftl. Nacherzählung, im 1. Halbjahre in der Klasse, im 2. meist als Hausarbeit. 2 St. Hopf u. Paulsiek-Muff, Leseb. für V; Regeln und Wörterverz. Stiebeler. — **3. Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre und Ergänzung durch die Deponentia u. die Verba der 3 Konj. auf io. Die Hauptsachen der unregelm. Formenlehre. Erweiterung der Kenntnis der Zahl- und Fürwörter; die regelm. Bildung der Adverbia. Mündl. und schriftl. Übersetzen aus dem Übungsbuche mit Einprägung der Vokabeln, Übungen im Konstruieren u. Rückübersetzen, Auswendiglernen einzelner Sätze; hierbei empirisch die Elemente der Anwendung der gebräuchlichsten Präpositionen, unterordnenden Konjunktionen und Ortsbestimmungen, sowie der Grundregeln vom Acc. c. inf., Part. conjunct., Abl. absol. Wöchentl. 1 Extemp., dafür alle 3 Wochen ein vorbereitetes Exerc. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Lat. Übungsb. für V. Stiebeler. — **4. Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer: Danaos, Theseus, der troj. Krieg, Kodrus' Opfertod und andere Züge aus der dorischen Wanderung, Lykurgus und die spartanische Erziehung, Äneas, Gründung Roms, die Könige, Vertreibung des Tarquinius, Porsena, Horatius Cocles u. s. w., Auswanderung der Plebs, Coriolanus, Cincinnatus, Appius Claudius, die Gallier in Rom, die Helden der Samniterkriege. 1 St. Hildebrandt. — **5. Erdkunde.** Physische und politische Landeskunde Deutschlands nebst Deutsch-Österreich und der Niederlande, dazu das Alpengebiet in seinen Hauptzügen. Wiederholung der Lehraufgabe der Sexta. Anleitung der Schüler zum Entwerfen leichter linearer Skizzen. 2 St. Debes, Schulatlas; Daniel, Leitfaden. Blasendorff. — **6. Rechnen.** Zerlegung und Teilbarkeit der Zahlen. Verwandeln ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt. Heben und Erweitern der gemeinen Brüche. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen, auch unter Anwendung von Klammern. Einfache Aufgaben der Regeldetri mit Anwendung des Schlusses auf die Einheit. Wiederholung der deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle 14 Tage abw. 1 Haus- oder Klassenarb. zur

Korrektur. 4 St. Böhme No. IX. Meyer. — **7. Naturbeschreibung.** Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel; Vertreter anderer Wirbeltiere. Beschreibung nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen oder Schaden der Tiere. 2 St. Wossidlo, Leitf. der Botanik, desgl. der Zoologie. Meyer. — **8. Schreiben.** Die deutschen u. lateinischen Alphabete und Befestigung derselben in Wort- und Satzvorschriften. Übungen im Taktschreiben. 2 St. Meyer. — **9. Zeichnen.** Freihandzeichnen: Die gerade Linie. Zeichnen ebener geradliniger u. krummliniger Gebilde im Klassen- und Abteilungsunterricht nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel, zugleich mit Abänderung der gegebenen Formen. 2 St. Herrholtz.

Sexta. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Holsten.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten Test. bis zur Teilung des Reichs; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Test. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptst. mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. u. 3. Hauptst. ohne dieselbe. Einprägung von 16 Sprüchen. Erlernung der 4 Lieder des Kanons. Wendel, Bibl. Geschichten; Klix, Schulgesangbuch; die 90 Sprüche. 3. St. Holsten. — **2. Deutsch.** Grammatik im Voranschluss an das Pensum des lateinischen Unterrichts und in gleicher Terminologie: Erweiterung der Kenntnis der Wortklassen; empirische Übersicht über das Flexionssystem; Rektion der Präpositionen; Satzlehre im Umfange des Pensums im Anhange des Lesebuchs mit den ersten Elementen der Interpunktion u. mit Übungen. Einprägung einiger durchgreifender orthographischer Regeln; Übungen im Kopfbuchstabieren. Geläufiges und sinngemässes Lesen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs mit Erläuterungen u. Übungen im Nacherzählen, namentlich auch aus der deutschen Heldensage. Lernen u. Vortragen der 8 Gedichte des Kanons. Hopf u. Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für VI; Regeln und Wörterverz. Wöchentlich 1 Diktat. 3 St. Holsten. — **3. Latein.** Regelmässige Formenlehre ohne die Deponentia und die Verba der 3 Konj. auf io. Grund- u. Ordnungszahlen, einige Fürwörter und Präpositionen (a, cum, ex, in, ad). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche mit Einprägung der Vokabeln. Übungen im Konstruieren, Rückübersetzen und Umwandeln des genus verbi. Auswendiglernen einzelner lat. Sätze. Elementare syntaktische Iuduktion über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instrumenti u. causae, die gebräuchlichsten Konjunktionen (cum, postquam, ut, ne). Gewöhnung an die Wortfolge des spärlich bekleideten einfachen Satzes. Wöchentlich 1 Extemporale. Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI. 8 St. Holsten. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte unter Anknüpfung an die Gegenwart: Wilhelm II.; Friedrich III.; Wilhelm I. von 1797 ab; Friedrich, der erste Kurf. v. Brandenb.; Guttenberg, Kolumbus, Luther; der Grosse Kurfürst; Gustav Adolf u. Bogislav X. im 30jähr. Krieg; Friedrich, der erste König v. Preussen; Friedrich Wilhelm I.; Friedrich d. Gr. Ferner nach Massgabe der verfügbaren Zeit: Armin, Karl d. Gr., Bonifacius, Otto von Bamberg, Heinrich I., Friedrich Rotbart. 1 St. Holsten. — **5. Erdkunde.** Befestigung u. Erweiterung der geographischen u. kartographischen Vorkenntnisse durch Wiederholung u. Ausdehnung auf den Regierungsbezirk Stettin, die Provinz Pommern, die übrigen nördlichen u. die südlichen Teile

Deutschlands. Darauf elementare Grundbegriffe der mathem. Erdkunde (Globuslehre). Allgemeine oro- u. hydrographische Übersicht von den übrigen Ländern Europas in nachbarlicher Folge, von Australien, Afrika, Süd-, Mittel-, Nord-Amerika u. Asien nach horizontaler Gliederung, Grenzen, vertikaler Hauptgliederung u. Hauptflussgebieten unter Berücksichtigung der Erdmeere u. steter Erweiterung der physikalischen Grundbegriffe. Vereinfachende u. erläuternde Zeichnungen des Lehrers. 2 St. Debes, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen. Hahn. — **6. Rechnen.** Befestigung der 4 Spezies mit unbenannten und einfach benannten Zahlen unter Anwendung der Klammer. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Sortenverwandlungen mit nicht dezimalen und dezimalen Währungen. Übungen in der dezimalen Schreibweise. Die 4 Spezies mehrsortiger Grössen. Im Anschluss an die Multiplikation und Division Schlussrechnung einfachster Art. Alle 14 Tage 1 Haus- oder Klassenarbeit zur Korrektur. 4 St. Böhme, No. VIII. Meyer. — **7. Naturbeschreibung.** Beschreibung grossblumiger Monokotyledonen und Dikotyledonen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. 2 St. Wossidlo, Leitf. der Botanik, desgl. der Zoologie. Meyer. — **8. Schreiben.** Die deutschen und lateinischen Alphabete und Befestigung derselben in Wort- und Satzvorschriften. Übungen im Taktschreiben. 2 St. Meyer.

B. Vorschule.

Klasse 1. (Klassenlehrer: Herrholtz.)

1. Religion. Biblische Geschichten aus dem Neuen Test. (wiederholt und erweitert: No. 2 mit Ausscheidung, 4, 6, 7, 10d, 13b, c, 14a, 15, 19, 22a, c, 23, 31b, c, 32a, b, 36 gekürzt, 37, 38, 40—43, 44 gekürzt, 46a, b und 47 gekürzt; neu durchgenommen: 1 mit Ausscheidung, 3a, 8, 9, 12a, b, 18b, 20, 21c, 25a, f, 27, 28b, 39, 45 gekürzt mit dazu gehörigen Liederstrophen und 7 Sprüchen). Die 3 Artikel im Text und das Gebet des Herrn. Wiederholung der Gebote. Belehrung über die christlichen Feste. 3 St. Wendel, Bibl. Geschichten. Hildebrandt. — **2. Deutsch.** Leseübungen in deutscher und lateinischer Druckschrift; methodische Behandlung der Lesestücke; Wiedererzählen des Gelesenen und Auswendiglernen einiger Gedichte. Grammatik: Die Wortlehre; der erweiterte einfache Satz. Orthographische Übungen nach dem Lehrstoffe. Wöchentlich 1 Diktat u. 2 häusliche Abschriften aus dem Lesebuche. 8 St. Paulsiek u. Muff, Lesebuch für Septima; K. Schulze, Lehrstoff f. d. gramm. u. orthograph. Unterricht, Heft II. Herrholtz. — **3. Heimatkunde.** Geographische Grundbegriffe. Schulzimmer, Schulgebäude, Schulhof, Stettin und seine nächste Umgebung, die Oder mit ihren Abflüssen und Zuflüssen, das Haff mit seinen Ausflüssen, die hinterpommerschen Küstenflüsse, die Kreise des Reg.-Bezirkes Stettin, die Provinz Pommern. 1 St. Herrholtz. — **4. Rechnen.** Kopfrechnen: Multiplikation und Division mit unbenannten und einfach benannten Zahlen im Zahlenkreise v. 1—1000. Böhme No. VII. Zifferrechnen: die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. 4 St. Böhme No. VII § 21—28. Wöchentlich 1 Probearbeit und 2 kleine schriftliche Rechenarbeiten. Herrholtz. — **5. Schreiben.** Das grosse lateinische Alphabet. Befestigung des deutschen und lateinischen Alphabets in Wort- und Satz-Vorschriften. Taktschreiben. 4 St. Herrholtz.

Klasse 2. (Klassenlehrer: Siefert.)

1. Religion. Bibl. Geschichten aus dem Alten Test. (wiederholt und erweitert: 1—6A, 7, 8, 9, 9d—f, 11, 17—19, 21, 22a, 23a—c, 24, 55a, c—f, 27b, c, 37, 41a, b, e, 43b—d; neu durchgenommen: 6B, 10, 12—14, 15a, 16a, c, 20, 28a, c, 30b, g, 31d) nebst den Weihnachts- und Ostergeschichten mit dazu gehörigen Liederstrophen u. 7 Sprüchen. Die 10 Gebote im Text. 3 St. Wendel, Bibl. Geschichten. Siefert. — **2. Deutsch.** Lesen: Prosastücke und Gedichte in deutscher und lateinischer Druckschrift. Lernen einiger wertvoller Gedichte. Grammatik: Das Wichtigste vom Haupt-, Eigenschafts-, Thätigkeits- und Fürwort, Subjekt und Prädikat. Orthographie: Zerlegung in Wörter, Silben, Laute; Grossschreibung, Endlaut, Umlautung, Abstammung, Länge u. Kürze der Selbstlaute. Wöchentlich 4 Abschriften und 2 Diktate von geringem Umfange. 7 St. Paulsiek u. Muff, Lesebuch für Oktava. Siefert. — **3. Rechnen.** Multiplikation und Division im Zahlenraume 1—100, Addition und Subtraktion im Zahlenraume 1—1000. Täglich eine kleine schriftl. Rechenarbeit. 4 St. Böhme, Rechenheft VI u. VII. Siefert. — **4. Schreiben.** Das ganze Alphabet in deutscher Schrift und die kleinen Buchstaben in Lateinschrift. 4 St. Siefert.

Klasse 3. (Klassenlehrer: Teichmann.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Test. im Anschluss an das Kirchenjahr mit dazu gehörigen Liederstrophen und Sprüchen. 3 St. Teichmann. — **2. Deutsch.** Vorübungen zum Lesen u. Schreiben. Lesen u. Schreiben zweilautiger und dreilautiger geschlossener Silben in Schreib- und Druckschrift. Einübung der Grossbuchstaben und Lesen zwei- und mehrsilbiger Wörter mit bezeichneter Dehnung u. Schärfung sowie mit Mitlautsverbindungen. Lesen kleiner Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift. Übungen im Abschreiben und leichte Diktate. Täglich 1 kleine häusl. Übung im Abschreiben. 5 St. Theel, Handfibel B, T. 1 u. 2. Teichmann. — **3. Rechnen.** Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1 bis 20. Einführung in den Zahlenkreis von 1 bis 100; Addition und Subtraktion in demselben unter Vorherrschen des Kopfrechnens. Täglich 1 kleine schriftl. Arbeit. 4 St. Teichmann. — **4. Schreiben.** Das deutsche Alphabet wird in Verbindung mit dem Lesen gelehrt. 4 St. Teichmann.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 241, im W. 237 Schüler. Von diesen waren befreit (für ganze oder annähernd ganze Semester):

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 9,	im W. 14,	im S. 3,	im W. 1,
aus anderen Gründen	im S. 2,	im W. 1,	im S. —,	im W. 1,
zusammen . . .	im S. 11,	im W. 15,	im S. 3,	im W. 2,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,5 %,	im W. 6,3 %.	im S. 1,2 %,	im W. 0,8 %.

Es bestanden bei 9 zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur grössten 44 Schüler. — Die 3 Vorschulklassen hatten getrennt wöchentlich je 1 Turnstunde; Befreiungen vom Turnen haben hier nicht stattgefunden.

Von 2 besonderen Vorturner- bezw. Spielstunden und den 3 Turnstunden für die Vorschulklassen abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in 3 Abteilungen und zwar in den Klassen I u. II A, II B, V, der Lehrer am Gymnasium Meyer, in 3 Abteilungen, nämlich in den Klassen III A, III B, VI, der technische und Vorschullehrer Siefert und in 1 Abteilung, nämlich in IV, der wissenschaftl. Hilfslehrer Fauser.

Die Anstalt besitzt eine eigene, ihr zu uneingeschränkter Benutzung zustehende Turnhalle und einen daranstossenden Turnplatz, der mit dem grossen Schulhof ein Ganzes bildet und den Schülern auch ausserhalb der Turnstunden reichliche Gelegenheit zum Spielen und Turnen im Freien bietet. Besondere Spielstunden sind im Sommer wöchentlich je 1 St. für die vier oberen Klassen und je 1 St. für die übrigen Klassen erteilt. Die erste Spielabteilung leitete Herr Meyer, die zweite Herr Oberl. Dr. Hildebrandt. Der Besuch der Spielstunden, der ein durchaus freiwilliger war, liess viel zu wünschen übrig, hauptsächlich wohl infolge des zunehmenden Radfahrsports und der jetzt so günstigen Schwimmgelegenheit in der Badeanstalt am Rossmarkt. Mehrere Schüler der oberen Klassen haben den Leibesübungen auch ausserhalb der Turn- und Spielstunden noch fleissig obgelegen, namentlich die Mitglieder des an der Anstalt bestehenden Turnvereins und des Ruderklubs „Borussia". Zur Erlernung des Schwimmens bieten die hiesigen Schwimmanstalten hinreichend Gelegenheit. Unter den jetzigen Schülern der Anstalt sind 117 Freischwimmer, d. i. 49,2 % der Gesamtschülerzahl; von diesen 117 haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt 22 oder 9,2 % der Schüler.

2. Gesang. **Abt. 1:** Unterstimmen (I A B, II A B) 1 St.; **Abt. 2:** Oberstimmen (III A B, IV) 1 St.; Gemischter Chor (I A—IV) 1 St. Vierstimmige Chorlieder und Motetten. Günther und Noack, Liederschatz. — **Abt. 3:** V. 2 St. Lehre von den Tonarten, die Vortragszeichen, Tempobezeichnung, Bassnoten; Treffübungen. Choräle und 2stimmige Lieder. Erk und Graef, Sängerhain I. — **Abt. 4:** VI. 2 St. Vorführung der Noten, Bau der Tonleiter; Treffübungen. Choräle und einstimmige Lieder. Erk und Graef, Sängerhain I. — **Vorschulklasse** 1, 2 u. 3 je 1 St. Elementarübungen. Leichte Choräle und Lieder. Teichmann.

3. Freiwilliges Zeichnen für II B bis I A. Freihandzeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss mit der Licht- und Schattenwirkung. Linearzeichnen: Schattenkonstruktion und Perspektive. 2 St. Herrholtz.

An dem freiwilligen Unterricht nahmen teil:

1. im Hebräischen	für das Sommerhalbj.	aus I A —,	I B 2,	II A 3		Schüler
	„ „ Winterhalbj.	„ „ —,	„ 1,	„ 3		„
2. im Englischen	„ „ Sommerhalbj.	„ „ 19,	„ 10,	„ 12		„
	„ „ Winterhalbj.	„ „ 9,	„ 7,	„ 10		„
3. im Zeichnen	„ „ Sommerhalbj.	„ „ 1,	„ 1,	„ 5,	II B 7	„
	„ „ Winterhalbj.	„ „ 1,	„ 1,	„ 5,	„ 4	„

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1897.

1. 29. März. Durch Minist.-Erl. v. 24. d. M. wird allgemein dem Turnunterricht die Pflege der sog. volkstümlichen Übungen, namentlich des Stabspringens, des Wurfes, des schulgerechten Laufes sowie des Laufes und Sprunges über Hindernisse besonders anempfohlen und davor gewarnt, die Sauberkeit in der Ausführung grundlegender einfacher Übungen zu Gunsten in die Augen fallender kunstturnerischer Leistungen zu vernachlässigen.
2. 31. Mai. Die vom Herrn Minister genehmigte Allgemeine Schulordnung für die Provinz Pommern wird mit der Veranlassung übersandt, die besonderen Zusätze für die Anstalt zur Genehmigung einzureichen und mit Beginn des Winterhalbjahres die Gesamtschulordnung für die Anstalt in Kraft zu setzen.
3. 1. Juni. Aus der Zahl der von Sr. Majestät dem Kaiser und König für die Verbreitung in Schulen und Armee bestimmten Exemplare der Festschrift „Oncken, Unser Heldenkaiser“ werden der Anstalt fünf überwiesen für die Bibliothek und zur Verteilung an besonders tüchtige Schüler.
4. 15. Juni. Im Anschluss an die Beurteilung der lateinischen und griechischen Abiturienten-Arbeiten des Ostertermines 1896 durch die Kgl. Wissenschaftliche Prüfungskommission wird eine bedeutende Verschiedenheit der Anforderungen und eine in vielen Fällen allzu günstige Beurteilung der Leistungen festgestellt und zugleich einer zu weit gehenden Vorbereitung der lateinischen Prüfungsarbeiten entgegengewirkt.
5. 15. Juni. Ein Minist.-Erl. v. 31. Mai bestimmt, dass die Verwaltungsberichte fortan einen vierjährigen Zeitraum zu umfassen haben.
6. 30. Juni. Anlässlich einer Besichtigung des Turnbetriebes bei einigen Anstalten der Provinz wird bestimmt, dass die Turngeräte jährlich zweimal vom Turnlehrer mit einem sachverständigen Handwerker zu untersuchen sind, dass ein Lehrplan mit Begrenzung der Klassenziele aufgestellt werde, dass die Turnsprache eine einheitliche sei und dass Dispensationen nicht deshalb erfolgen dürfen, weil etwaige Tanzstunden in die Zeit des Turnunterrichts fallen.
7. 5. Juli. Abschrift des Nachtrags vom 16. Juni 1897 zum Normaletat vom 4. Mai 1892 betr. die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten.
8. 2. September. Desgl. des Gesetzes betr. die Tagegelder und Reisekosten der Staatsbeamten vom 21. Juni 1897.
9. 2. September. Desgl. des Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes betr. die Fürsorge für die Witwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten vom 20. Mai 1882.
10. 9. Oktober. Desgl. der Ausführungsbestimmungen vom 1. September 1897 des Gesetzes betr. die Tagegelder und Reisekosten.
11. Minist.-Erl. v. 11. Oktober 1897 betr. die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks.
12. 24. November. Erlass betr. den Leihverkehr der Kgl. Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.
13. 10. Dezember. Die Ferien des Jahres 1898 werden folgendermassen bestimmt:

	Schulschluss.		Schulanfang.	
Osterferien:	Sonnabend den 3. April mittags,	Dienstag	den 19. April	früh;
Pfingstferien:	Freitag den 27. Mai nachmittags,	Donnerstag	den 2. Juni	„ ;
Sommerferien:	Sonnabend den 2. Juli mittags,	Dienstag	den 2. August	„ ;
Herbstferien:	Mittwoch den 28. September mittags,	Dienstag	den 11. Oktober	„ ;
Weihnachtsferien:	Mittwoch den 21. Dezember mittags,	Donnerstag	den 5. Januar	„ .

14. 17. Dezember. Aus der Zahl der von Sr. Majestät dem Kaiser und König für besonders gute Schüler als Prämie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Verfügung gestellten Exemplare des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" werden der Anstalt vier überwiesen.
15. 28. Dezember. Ein Minist.-Erl. v. 18. d. M. bestimmt, dass für die Reihenfolge der etatsmässigen Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der Jahresprogramme nicht das sog. Besoldungsdienstalter, sondern das durch den Zeitpunkt der ersten festen Anstellung bedingte Oberlehrerdienstalter massgebend ist.
16. 31. Dezember. Ein Minist.-Erl. v. 13. Dezember verordnet, dass Bücher mit Drahtheftung, welche erfahrungsmässig leicht ausbinden, übrigens auch die Gefahr von Verletzungen mit sich führen, bei Ankäufen für die Schulbibliotheken und Neueinführungen von Schulbüchern auszuschliessen sind; auch soll erwogen werden, ob nicht bei Neuanschaffungen Hefte und Bücher mit Drahtheftung vom Schulgebrauch fern zu halten sind.

1898.

17. 7. Januar. Ein Minist.-Erl. vom 23. Dezember erinnert daran, dass in Abgangszeugnissen bestimmt anzugeben ist, wie lange der betr. Schüler der von ihm zuletzt besuchten Klasse angehört hat, und verordnet, dass in den Abgangszeugnissen für Oberprimaner ausserdem die Dauer ihres Besuches der Unterprima vermerkt werde.
18. 8. Februar. Genehmigt wird für Ostern 1898 die Einführung von Bussler, die Elemente der Mathematik für höhere Lehranstalten, T. I (für II A und I), T. II (für IV bis II B) und Mathematisches Übungsbuch T. I (für II A und I) und T. II (für III B bis II B), alles 2. Aufl. 1897, Dresden-Berlin bei Ehlermann, bezw. 1,50 M., 2,20 M., 1 M. und 1,40 M.
19. 17. Februar. Die Direktoren werden ermächtigt, den Zeitpunkt der Entlassung der Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen selbständig zu bestimmen.
20. 25. Februar. Durch Minist.-Erl. v. 13. d. M. wird das Verbot des Ankaufes von Büchern mit Drahtheftung für die Schulbibliotheken auf Werke von bleibendem Werte eingeschränkt; ein allgemeines Verbot von Schulbüchern u. Heften mit Drahtheftung ist z. Z. nicht beabsichtigt.
21. 3. März. Ein Minist.-Erl. v. 16. Febr. macht Mitteilung von der durch den Herrn Minister des Innern getroffenen Bestimmung, dass die Polizeibehörden von allen ihren Strafverfügungen gegen Schüler öffentlicher höherer Lehranstalten deren Direktoren Kenntnis zu geben haben.

Empfohlen wurde folgendes Werk:

Hugo Schumann, Die Kultur Pommerns in vorgeschichtl. Zeit. Berlin bei Mittler & Sohn. 2,20 Mk.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 13. April; die Ferien hatten die vorgeschriebene Lage und Dauer.

Von Personalveränderungen aus dem Verlaufe des Schuljahres ist nur zu berichten, dass dem Oberlehrer Hahn vom 1. April ab die feste Zulage verliehen worden ist.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts ist manchen, auch längeren Störungen ausgesetzt gewesen. Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit war der Direktor für die Zeit vom 20. Juni bis zum 3. Juli u. vom 3. bis zum 11. August und der Oberlehrer Dr. Hildebrandt vom 21. Februar bis zum 2. April, zur Ableistung einer militärischen Übung der Oberlehrer Dr. Holsten vom 16. Juni bis zum 3. Juli u. vom 3. bis 11. August beurlaubt; die Vertretung wurde beidemal erleichtert durch die Überweisung von Schulamtskandidaten, der Herren J. Schultz und R. Dreist hier, für wöchentlich 15 bezw. 12 Stunden, wodurch eine Zersplitterung des lateinischen Unterrichts in Obertertia und Sexta, bezw. Quarta vermieden wurde. Sonstiger Urlaub war in fünf Fällen den Herren Professor Dr. Haenicke, Oberlehrer Dr. Kind, wissensch. Hülfslehrer Fauser, Vorschullehrern Teichmann und Siefert für bezw. 1, 3, 5, 2 und 3 Tage zu erteilen. Durch ihre Einberufung als Schöffen wurden 5 Lehrer für im ganzen 7 Tage, durch Krankheit der Direktor, Prof. Dr. Lange, Oberlehrer Dr. Hildebrandt und Lehrer am Gymnasium Meyer für bezw. 1, 2, 6 und 1 Tag am Dienst behindert.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war ein normaler mit der Einschränkung, dass die während des Dezembers und des Januars am Orte herrschende Masernepidemie namentlich in den Vorschulklassen sehr zahlreiche Schulversäumnisse verursachte. Durch den Tod verlor die Schule einen lieben und hoffnungsvollen Knaben, den Vorschüler Siegfried Pötter, welcher an den Folgen eines im Strassenverkehr erlittenen Unfalles nach schwerem Leiden am 27. August verstarb; ihrer schmerzlichen Teilnahme an dieser Schickung gaben Lehrer und Mitschüler durch ihre Beteiligung an der Bestattung und Fürbitte in einer Morgenandacht Ausdruck.

Anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät zum Stapellauf des Schiffes Kaiser Wilhelm der Grosse fiel am 7. Mai der Unterricht von 10 Uhr ab aus. Der herrschenden Hitze wegen wurde der Unterricht am 25., 29., 30. Juni und 1. Juli von 11 Uhr ab, am 4., 6., 12. und 16. August von 12 Uhr ab einschliesslich der etwaigen Nachmittagsstunden ausgesetzt.

Am 20. Juni machten die Klassenlehrer unter Mitwirkung auch anderer Lehrer mit ihren Klassen einen eintägigen Ausflug und zwar meist nach verschiedenen Punkten der Buchheide; ausserdem unternahmen sie an schulfreien Nachmittagen mit ihren Schülern mindestens je einen Ausflug in die nähere Umgebung der Stadt.

Der Musikverein der Schüler feierte in gewohnter Weise sein Sommerfest am 28. August in Podejuch, sein Winterfest am 18. Dezember in den Räumen der Börse.

Der Sedantag wurde am 1. September unter der üblichen Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler mit einem Schauturnen begangen, welches durch vaterländische Gesänge des Schülerchors eingeleitet ward und auch die Leistungen des Schüler-Turnvereins zur Geltung kommen liess. Den Schluss bildete eine Ansprache des Direktors, welche die Verteilung der durch Allerhöchste Fürsorge dem Gymnasium zur Verfügung gestellten Exemplare der Oncken'schen Festschrift „Unser Heldenkaiser" (S. o. unter II 3) in sich aufnahm. Die der Anstalt in gleicher Weise überwiesenen Exemplare von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" (S. o. unter II 14) wurden bei der herkömmlichen Weihnachtsfeier bestimmungsgemäss verliehen.

Die Reifeprüfung des Michaelistermins, der sich ein Oberprimaner zu unterziehen hatte, fand ihren Abschluss am 18. September durch die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in Gegenwart zahlreicher Gäste durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem nach einleitendem Choral,

Psalmlektion und Gebet des Direktors Chorgesänge der Schüler mit folgenden Deklamationen abwechselten: „Geburtstagsgruss“ (VI), „Glück auf, du junger Kapitän“ von Tubbe (IV), „Der Grosse Kurfürst zur See“ von Gruppe (II B), „Die deutsche Flotte“ von Gg. Herwegh (I A), Chor aus Schillers Braut von Messina, I 8 V. 861—891, 919—938 (IB) u. „Rückblick“ von L. (II A). Die Festrede des Professors Dr. Blasendorff zeichnete ein Bild von Scharnhorst's Leben und Wirken.

Das Gedächtnis weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. ward am 15. Juni, am 18. Oktober, am 9. und 22. März im Anschluss an die gemeinsame Morgenandacht durch Ansprachen begangen, welche von den Professoren Dr. Textor und Dr. Lange und den Oberlehrern Dr. Kind und Hahn gehalten wurden.

Im Februar war eine Prüfung für Prima mit drei Prüflingen abzuhalten; abgeschlossen wurde sie am 19. durch die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins, der sich 18 Oberprimaner unterzogen, fand am 8. März statt unter dem Vorsitze des Herrn Vertreters des Provinzial-Schulrats, Gymnasialdirektor Dr. Weicker. Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 15. März. Die mündliche Abschlussprüfung wird am 26. März unter dem Vorsitze des Direktors vorgenommen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	a) Gymnasium.										b) Vorschule.			
	Ia	Ib	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1897	16	23	23	18	34	38	39	25	34	250	28	18	21	67
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1896/97 . . .	15	1	6	2	5	5	11	3	2	50	4	1	1	30*
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	21	14	14	26	25	25	20	29	24	174	17	20	—	37
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	3	1	1	1	6	38**	5	8	20	33
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98 . . .	22	15	18	29	31	34	24	32	33	238	22	23	20	70
5. Zugang im Sommer-Semester	—	1	—	1	—	—	—	1	1	4	—	1	2	3
6. Abgang im Sommer-Semester	1	1	—	—	2	2	1	3	2	12	2	1	1	4
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	1	—	2	—	—	1	5	3	1	2	6
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters	22	15	18	31	29	34	23	30	33	235	23	29	23	75
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898	22	15	18	31	29	33	23	30	34	235	24	29	23	76
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898 (Jahre, Mon.)	18,9	18,2	16,11	15,8	14,7	13,10	12,7	11,5	19,4	—	9,2	8,2	7,0	—

* Darunter 24 durch Versetzung in die VI. des Gymnasiums. — ** Darunter 24 durch Versetzung aus Vorklasse 1.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Gymnasium.							b) Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	238	4	—	—	198	38	2	65	4	—	1	65	5	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	235	3	—	—	195	38	2	71	3	—	1	70	5	—
3. Am 1. Februar 1898 . . .	235	3	—	—	195	38	2	72	3	—	1	71	5	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten zu Ostern 1897 14 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen —,
Michaelis 1897 — „ „ „ „ „ „ „ —,
zusammen 14 Schüler. —.

4. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

No.	Lfd. No.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter.	Jahre auf dem Gymnasium.	Jahre in Prima.	Studium oder sonstiger Beruf.
		Zu Michaelis 1897.								
1	209	Hans Böck	1. Aug. 1876	Stettin	evg.	Prakt. Arzt, Dr. med.	Stettin	$3\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Medizin.
		Zu Ostern 1898.								
1	210	Georg Klose	1. März 1879	Berlin	evg.	Zeughauptm.	Stettin	$2\frac{1}{4}$	2	Mar.-Masch.-Ingenieur.
2	211	Gerhard v. Janson	23. Jan. 1881	Berlin	„	Generalleutn.	Stettin	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$	Marine-Offiz.
3	212	Martin Zinzow	24. Apr. 1879	Koepitz, Kr. Kammin	„	Pfarrer	Krummin bei Wolgast	$5\frac{1}{2}$	2	Jura.
4	213	Felix Rattey	25. März 1878	Stettin	„	Kaufmann	Stettin	10	2	Jura.
5	214	Johs. Mangelsdorf	23. Dez. 1878	Köln-Deutz	„	Postrat	Stettin	10	2	Postfach.
6	215	Walther Fuchs	30. Juli 1878	Stolp i. Po.	„	Eisenbahn-bau-Inspekt.	Stettin	$5\frac{1}{2}$	2	Jura.
7	216	Erwin Giesel	21. Jan. 1878	Klingebeutel, Kr. Ratibor	„	Kgl. Revis.-Inspektor	Stettin	$5\frac{10}{12}$	2	Jura.
8	217	Gerhard Steinbrück	26. Juli 1879	Züllchow i. P.	„	Prakt. Arzt, Dr. med.	Züllchow	9	2	Chemie und Naturw.
9	218	Otto Damm	12. Aug. 1879	Stettin	„	Lehrer	Stettin	9	2	Neuere Sprachen.
10	219	Joachim Hertz	7. Aug. 1879	Kleptow, Kr. Prenzlau	„	Ritterguts-besitzer	Kleptow	$6\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Offizier.
11	220	Bruno Wiebering	1. Dez. 1878	S. Petersburg	„	Kaufmann	S. Petersburg	$2\frac{2}{3}$	2	Ingenieur.
12	221	Fritz Hering	26. März 1880	Danzig	„	Major a. D. u. Gutsbesitz.	Stettin	9	2	Offizier.
13	222	Georg v. Bülow	11. Juni 1878	Gnadenberg, Kr. Bunzlau	„	Institutsdir. a. D.	Niesky	2	2	Offizier.
14	223	Axel Oberg	21. Jan. 1880	Grabow a. O.	„	Civilingenieur	Stettin	9	2	Forstfach.
15	224	Fritz Krüger	7. Nov. 1878	Pasewalk	„	Kaufmann †	Stettin	3	2	Jura.
16	225	Karl Piper	3. Mai 1877	Stettin	„	Kaufmann †	Stettin	12	2	Landwirt.
17	226	Walther Klemm	1. Apr. 1879	Stettin	„	Grosskaufm.	Stettin	10	2	Medizin.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Gekauft sind ausser den fälligen Fortsetzungen der im Programm 1897 bezeichneten Zeitschriften und Sammelwerke: Fauth und Koester, Zeitschrift für den ev. Religionsunterricht; — Blätter für pommersche Volkskunde, 5. Jahrg.; — Kantzow-Gaebel, Chronik von Pommern; — Volkelt, Ästhetik des Tragischen; — Holzmüller, Meth. Lehrbuch der Elementar-Mathematik; — Bielschowsky, Goethe; — v. Sommerfeldt, Geschichte d. Germanisierung Pommerns; — Taine, Entstehung d. modernen Frankreich; — Stauffer, Zwölf Gestalten aus der Glanzzeit Athens; — Verhandlungen d. Direktoren-Versammlungen Bd. 50; — Kiepert u. Hülsen, Formae urbis Romae; — Nansen, Durch Nacht und Eis; — Schnorr v. Carolsfeldt, Bilderbibel; — Bacchylides, poëms ed. by Kenyon; — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst u. jetzt; — v. Treitschke, Politik Bd. 1; — Hartmann, Der Rechenunterricht in d. deutschen Volksschule; — Wisotzki, Zeitströmungen in der Geographie; — Slarek, Naturwissenschaftliche Rundschau 1896; — Heller, Geschichte d. Physik; — Klein, Jahrbuch d. Astronomie Bd. 6; — Jaeger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Knackfuss, Künstlermonographien I, III, IV, V, XVI, XVII.

Geschenke. 1. Vom Herrn Unterrichtsminister: Das humanistische Gymnasium 1897; — Kotelmann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege 1897 u. 1898 Heft 1 u. 2; — Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele 1897; — Oncken, Unser Heldenkaiser; — Die Königin Luise in 50 Bildern von Röchling, Knötel und Friedrich. — 2. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen d. Direktoren-Versammlungen Bd. 46, 48, 49, 50; — Inscriptiones Italiae inferioris comp. Joh. Zuetaieff. — 3. Vom Provinzial-Verein der pomm. Gymnasiallehrer: Verhandlungen d. preuss. Landtages über d. höhere Schulwesen 1897. — 4. Von Hr. Prof. Dr. Blasendorff: Blätter für pomm. Volkskunde Jahrgang 1—4. — 5. Von den Herren Prof. Dr. Blasendorff u. Dr. Textor: Archäologischer Anzeiger, Beiblatt z. Jahrb. d. Archäol. Instituts 1896, Heft 1—3. — 6. Von Hr. Prof. Ziemssen: Zur Philosophie der 10 Gebote; — Makrokosmus.

Die Verwaltung führte Herr Professor Dr. Haenicke.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft sind: Emsmann u. Dammer, Des deutschen Knaben Experimentierbuch (Ersatz); — Oncken, Unser Heldenkaiser; — Frz. Hoffmann, Die schönsten Märchen der 1001 Nacht (Ersatz); — J. Verne, Die Kinder des Kapitän Grant (Ersatz); — Gesterding, Stiftungen, Stipendien und Beneficien für Studierende a. d. Univ. Greifswald; — Schumann, Die Kultur Pommerns in vorgeschichtlicher Zeit; — Klein, Astronomische Abende; — Nansen, In Nacht und Eis I u. II; — Michael, Führer für Pilzfreunde; — Schwab und Klee, Deutsche Volkssagen (Ersatz); — Wörishöffer, Lionel Forster (Ersatz); — Niemann, Geheimnis der Mumie (Ersatz); — Rogge, Deutsch-evangelische Charakterbilder; — Kohl, Bismarckbriefe; — Ohorn, Lützows wilde Jagd; — Das neue Universum, 18. Jahrg.; — Frz. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 52. Bd.; — Deutsches Knabenbuch, 12. Jahrg.; — Köppen, Die Hohenzollern und das Reich, 4 Bd.; — Brandstädter, Erichs Ferien; — Ders., Friedel findet eine Heimat; — Buchholz, 10 Hülfsbücher zur Belebung d. geogr. Unterrichts; — Blum, Bismarcks Mahnworte an das deutsche Volk.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Stiebeler.

3. Geschichtlich-erdkundliche Sammlung.

Gekauft sind: Brunn, Denkmäler der griech. u. röm. Skulptur, Schulausg., Lfr. 4; — ein Relief von Reichenhall; — Kiepert, Wandkarte von Alt-Italien; — Gaebler, Wandkarte der deutschen Kolonieen; — Debes, politische Wandkarte des deutschen Reiches; — Fischer u. Guthe, Wandkarte von Palästina.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Hahn.

4. Physikalische und chemische Sammlung.

Gekauft sind: eine Mach'sche Wellenmaschine; — je ein Modell der Schraube, des Wellrads, der Druckpumpe mit Windkessel; — ein Taschenspektroskop à vision directe mit 5 Prismen; — ein Wolpert'scher Luftprüfer; — ein Thermometrograph; — ein Minimumthermometer; — zwei Skalenaräometer; — ein Universalstativ nebst Zubehör; — kommunizierende Gefässe und andere kleine Hülfsapparate.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Dr. Kind.

5. Naturalien-Sammlung.

Gekauft sind: ein Modell vom Kehlkopf des Menschen; — Engleder, 16 Wandtafeln für den botanischen Unterricht; — vier Pflanzenabbildungen von Müller und Pilling in je 25 Exemplaren.

Geschenkt sind: vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium Dr. Frenkel, Anatomische Wandtafeln für den naturg. Unterricht, Tafel 3 und 4 nebst Text; — von Herrn Dr. v. Varendorff eine ausländische Schlange.

Die Verwaltung führte Herr Meyer.

6. Zeichenapparat.

Gekauft ist: H. Putsche, Perspektivische Konstruktionen, Serie I, mit Textheft.

Die Verwaltung führte Herr Herrholtz.

7. Musik-Apparat.

Gekauft ist: Schubert, Choralbuch zum Gebrauch für die Orgel; — Rudnick, Gott mit uns und unserm Kaiser, Chorlied, in 100 Exempl.

Die Verwaltung führte Herr Teichmann.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von der Zahlung des Schulgeldes wurden für das Sommerhalbjahr 18 Schüler ganz, 10 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 19 Schüler ganz, 8 zur Hälfte befreit. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 2760 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April morgens 8 Uhr. Die Anmeldungen aufzunehmender Schüler nehme ich, soweit sie nicht bereits früher erfolgt sind, am 16. April von 11 Uhr ab im Geschäftszimmer des Hauptgebäudes an der Kaiser Wilhelmstrasse entgegen. Zur Aufnahme ist erforderlich: 1. der standesamtliche Geburtschein, 2. der etwaige Taufschein, 3. der Impf- bezw. Wiederimpfschein, 4. das Abgangszeugnis von der bisher etwa besuchten Schule, 5. die Bescheinigung über den Empfang der Schulordnung. Die etwa erforderliche Prüfung bezw. Vorstellung der angemeldeten Schüler findet Montag den 18. April vormittags 10 Uhr im Hause Deutschestrasse 21 statt; die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. — Das Schulgeld beträgt in allen Gymnasialklassen jährlich 120 Mk., in der Vorschule 90 Mk.

2. Instruktionsmässig werden die Angehörigen der Schüler an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht auf die zusätzliche Bestimmung der Schulordnung § 7 Absatz 3, betr. die Kündigungsfrist für abzumeldende Schüler. Hierbei wird erläuternd bemerkt, dass daselbst unter „Vierteljahr“ für alle Fälle das **Kalender**vierteljahr zu verstehen ist; indessen sollen die zum Ostertermin abgehenden Schüler unbeschadet dieser Kündigungsfrist am Unterricht bis zum Schulschluss teilnehmen dürfen, auch wenn derselbe erst in den April fällt, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden.

3. Unter Hinweis auf II No. 16 (S. 20) wird den Angehörigen der Schüler empfohlen, diese thunlichst zur Benutzung von Heften mit Zwirnheftung an Stelle der üblich gewordenen Drahtheftung anzuhalten.

Stettin, den 19. März 1898.

Der Königl. Gymnasialdirektor
Dr. Koppin.